



**W.I.R.**

Werkstatt. Inklusion. Rehabilitation.

**Wir  
können  
viel.**

02/2018

**FÖRDERVEREIN**  
*Erste Mitgliederversammlung*

**ONS HÄZZBLUT**  
*Werkstatt zeigt Heimatliebe*

**WERKSBESICHTIGUNG**  
*bei der Firma PEKA*

**BETREUERABENDE**

**BRÜCKENLAUF**

**WERKSTATTRAT**  
*Seminar zum Thema BTHG*

**Wir  
geben  
alles.**

**Wir tun  
es gern.**



**wfaa**

Düsseldorf

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH



## Manfred Weissbrodt & Marita Lüpker (Liebespaar und Kollegen)

Ein Foto aus der Portraitsreihe „Paare in der Werkstatt“ von Fotograf Peter Sawicki.

Manfred Weissbrodt arbeitet in der Parkpflege im Südpark und Marika Lüpker in der Montage in der Betriebsstätte Reisholz. Sie sind seit 26 Jahren ein Paar und haben sich vor kurzem verlobt.

W.I.R. gratulieren und wünschen alles Gute.



Wer sind wir?

Wir, die PeKa Spritzguss GmbH, sind ein kunststoffverarbeitender Betrieb, der vor gut 30 Jahren im schönen Velbert gegründet wurde. Damals noch mit nur einem Spritzgießautomaten, in einer kleinen Garage, mit nur 3 Mitarbeitern, sind wir mittlerweile zu einem mittelständischen Unternehmen, mit 70 Mitarbeitern, 38 Maschinen und einem weltweiten Kundenstamm herangewachsen.

Wir beliefern in der Automobilindustrie alles, was Rang und Namen hat und nicht nur dort. Unsere Kunststoffteile finden Sie an und in vielen Dingen, die Ihnen im täglichen Leben begegnen!

Man kann fast sagen: „Kunststoff ist unser Leben, weil vieles im Leben aus Kunststoff besteht“ und wir sind ein Teil davon.

Nicht immer ist unser täglich Brot einfach verdient und gelegentlich lässt uns das hohe Arbeitsaufkommen sowie der Stress vergessen, dass hinter allem was wir tun und für wen wir es tun, Menschen stehen.

Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, mit der Werkstatt für angepasste Arbeit einen Partner gefunden zu haben, bei dem vor allem der Mensch im Vordergrund steht. Das auch noch die Qualität und der Umgang miteinander stimmen, rundet die ganze Sache ab.

Das ganze PeKa-Team freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

A handwritten signature in black ink that reads "A. Peter". The signature is written in a cursive, flowing style.



» S.06

## 06 EIN POKAL HAT EINE NEUE HEIMAT

Minigolfturnier KG Gemeinsam Jeck

## 07 FÖRDERVEREIN

Erste Mitgliederversammlung



» S.13

## 08 WERKSTATTRAT

Fortbildung zum Thema BTHG

## 09 FÜHRUNGSKRÄFTETREFFEN

## 10 BRÜCKENLAUF 2018

## 12 WERKS BESICHTUNG

bei der Firma PEKA

## 13 ONS HÄZZBLUT

Werkstatt zeigt Heimatliebe

## 14 BETREUERABENDE

## 16 SAFE THE DATE- 08.09.2018

Großes Familienfest im Südpark

## 18 KONZERTREIHE HAUTNAH



» S.10



» S.12

## IMPRESSUM | 2018

### HERAUSGEBER:

Werkstatt für angepasste Arbeit  
GmbH Düsseldorf  
Marienburger Str. 24  
40599 Düsseldorf  
Geschäftsführer: Thomas Schilder  
Telefon: 0211 882584-1661  
Telefax: 0211 882584-1906  
www.wfaa.de  
andrea.schmidt@wfaa.de

### GESTALTUNG:

Julia Unkrig  
www.juliaunkrig.com

### REDAKTION:

Thomas Schilder (V.i.S.d.P.),  
Andrea Schmidt, Thomas Leipold,  
Ute Hoppe, Christina Czerwinski,  
Ilja Averbukh, Ina Groesdonk,  
Roy Schulze, Sarah Decius

### FOTOS:

Peter Sawicki, WfaA und privat.  
**Titelbild:** Imagekampagne W\*;  
Herausgeber: Werk\*stätten für Menschen mit Behinderungen; info@werkstaetten.de; Design: Zeichenverkehr GbR, Konzeption Kreation Kommunikation; info@zeichenverkehr.de  
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel eventuell zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

seit über 50 Jahren gibt es in Deutschland Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Einrichtungen, die sich im Laufe der Jahre immer weiter verändert und entwickelt haben. Und selbstverständlich hört diese Entwicklung nicht einfach irgendwann auf. Gerade das Bundesteilhabegesetz und die damit einhergehende weitere Personenzentrierung für Menschen mit Behinderungen führen dazu, dass die Verantwortlichen der Werkstätten ihre Konzeptionen noch einmal neu überdenken und sich positionieren müssen.



In die Werkstätten kommen mehr Menschen mit erheblichen Verhaltensauffälligkeiten, Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen.

Und immer mehr Menschen wollen erst gar nicht in „die Werkstatt“.

Denn jahrelang haben Eltern dafür gekämpft, dass ihre Kinder möglichst inklusiv beschult werden. Und genau diese Menschen kommen nun auf die Werkstätten zu.

Hierauf müssen sich Werkstätten einstellen. Verändern dahingehend, dass Werkstätten sehr viel intensiver, genauer und auch mutiger anhören, wo die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen liegen, die einen ihren Leistungen angemessenen Arbeitsplatz suchen.

Und genau deshalb haben sich die 10 Werkstätten am Niederrhein aufgemacht, sich neu zu positionieren. Mit unserer Imagekampagne „Werk\*stätten“ (W\*) setzen wir genau hier an.

Die Geschäftsführer der Werkstätten am Niederrhein und die Vorsitzenden der Werkstatträte hatten sich im April mit der Behinderten- und Patientenbeauftragten der Landesregierung NRW Claudia Middendorf zum Thema W\* getroffen, um ihre Positionen zu verdeutlichen. Die Werkstattbeschäftigten formulierten im Ergebnis unter anderem: „Wir wollen anerkannt und wahrgenommen werden. Wir wollen eine gute und gerechte Bezahlung. Wir wollen auch draußen arbeiten – mit der Werkstatt im Rücken.“

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude bei der Lektüre unserer Hauszeitschrift W.I.R., in der es wieder einmal darum geht, Ihnen darzustellen, welche Aufträge wir neu oder auch immer noch bearbeiten dürfen und was sonst so in der Werkstatt geschehen ist beziehungsweise geschehen wird.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'T. Schilder'. The signature is fluid and cursive, written on a light-colored background.

Thomas Schilder

# Der Pokal hat eine neue Heimat



(ig) Heiß war es und lustig! Viele waren der Einladung der KG Gemeinsam Jeck in den schönen Südpark gefolgt und amüsierten sich prächtig. Für das leibliche und vor allem flüssige Wohl war bestens gesorgt.

Mit 21 Teams hatte das Minigolfturnier einen neuen Teilnehmerrekord. Die Spieler schlugen sich, trotz der hohen Temperaturen, wacker und zeigten sportliche

Leistung auf hohem Niveau. Das wurde nur noch von der guten Stimmung getoppt.

Den Siegerpokal durften dieses Jahr die Benrather Schlossnarren in Empfang nehmen.

Auf dem 2. Platz folgten die närrischen Marktfrauen und die Düsseldorfer Originale schafften es auf den dritten Platz.



# Die erste Mitgliederversammlung des Fördervereins

(cc) Am 11.04.2018 war es endlich so weit. Nach einem Jahr der Vorbereitung und des Wartens hat die erste Mitgliederversammlung des Fördervereins für die WfaA stattgefunden.

Rund die Hälfte der (zu dem Zeitpunkt) 36 Mitglieder war an dem Abend in die Betriebsstätte Marienburger Straße gekommen.

Die gute Stimmung verriet direkt, hier kommen Leute zusammen, die etwas bewegen möchten und Spaß an der Vereinsarbeit haben.

Herr Bertus, der erste Vorsitzende, berichtete von den Aktivitäten des ersten Jahres. Von der Gründung, der Eintragung beim Notar und der Eröffnung eines Kontos. Keiner hatte sich vorgestellt, dass dies alles so lange dauern würde und dass die Gründungsphase des Fördervereins erst im Dezember abgeschlossen war.

Dann wurde es spannend. Es stand die Änderung des Vorstandes an, denn engagierte Mitarbeiter der WfaA (auch ihr Einsatz für den Förderverein war ehrenamtlich und musste neben der eigentlichen Arbeit gemacht werden) hatten nur für die Anfangsphase die Ämter angenommen und nun war es sinnvoll, diese in die Hände von Interessierten, Eltern oder Betreuern zu geben.

Für die Neubesetzung der Ämter des Kassenwarts und der Schriftführerin fanden sich schnell Interessierte: Werner Burgschuld, der ehemalige Geschäftsführer der WfaA, hatte sich schon bereit erklärt, für die Aufgabe des Kassenwartes zu kandidieren, und wurde einstimmig gewählt.

Iris Moldenhauer wurde zur neuen Schriftführerin. „Ich empfinde die Gründung des Vereins als große Chance für uns als Eltern und Betreuer, uns weiter für die Belange unserer Kinder einsetzen zu können“, so Frau Moldenhauer.



Damit sind im Vorstand des Fördervereins für die Werkstatt für angepasste Arbeit neben Herrn Burgschuld drei Betreuer bzw. Väter oder Mütter von Beschäftigten vertreten: Herr Bertus, Frau Moldenhauer und Frau Lascho.

Eines der ersten Projekte des Fördervereins soll die Unterstützung für den Ausbaus des Gartens für Menschen mit Autismusspektrumsstörung und Weglauftendenz an der Marienburger Straße sein. Hier möchte der Förderverein helfen, den Garten so auszustatten, dass er zum Wohlfühlen einlädt. Sei es mit zusätzlichen Nestschaukeln, Bänken oder Motivationsflächen in Form von kleinen Beeten, die von den Menschen mit Behinderung selbst gepflegt werden können.

Auch bei öffentlichen Veranstaltungen wird der Verein anwesend sein, helfend anfassen, Gelder sammeln und fleißig Werbung machen.

Gerne können Sie zu den beiden Vorsitzenden Kontakt aufnehmen:

**Kurt Bertus:** [kurtbertus@t-online.de](mailto:kurtbertus@t-online.de)

**Anette Lascho:** [anette.lascho@gmail.com](mailto:anette.lascho@gmail.com)



Interesse am Förderverein?  
Alle Informationen rund um das Thema und  
Beitrittserklärungen finden Sie auf  
**[www.wfaa.de](http://www.wfaa.de)**

# Seminar über das Bundesteilhabegesetz

*(wr) Der neue Werkstatttrat wurde im Februar in einem Seminar über das neue Bundesteilhabegesetz geschult.*

Durch das neue Bundesteilhabegesetz vom 01.01.2017 hat sich die Werkstättenmitwirkungsverordnung verändert. Diese Verordnung ist eine Grundlage für den Werkstatttrat, durch den die Kollegen vertreten werden. Jetzt hat der Werkstatttrat nicht nur Mitwirkungsrechte, sondern auch Mitbestimmungsrechte.

Bei den Mitwirkungsrechten kann der Werkstatttrat angehört werden. Die Geschäftsführung entscheidet jedoch alleine. Mitwirkung bedeutet zum Beispiel:

- auf die Arbeitssicherheit der Kollegen zu achten,
- die Auswahl der Fortbildungen für die Kollegen.

Bei den Mitbestimmungsrechten braucht die Geschäftsführung die Zustimmung des Werkstatttrates. Das sind zum Beispiel:

- Arbeits- und Pausenzeiten
- Urlaubsregelungen



Der neue Werkstatttrat während der Fortbildung zum Thema Bundesteilhabegesetz.

Das bedeutet mehr Verantwortung für die tägliche Arbeit des Werkstatttrates. Durch die Schulung wurde der Werkstatttrat mit diesen Rechten vertrauter gemacht. Die neuen Mitglieder wurden über die Bedeutung eines Werkstatttrates geschult. Neu ist auch, dass es nun auch Frauenbeauftragte gibt. Die werden jetzt zukünftig auch an den Sitzungen teilnehmen.

## Besuch von den GWK aus Köln

(wr) Im April wurde der WfaA-Werkstatttrat (WR) von der Frauenbeauftragten und dem WR der Werkstatt aus Köln (GWK gemeinnützige Werkstätten Köln) in der Zweigstelle Theodorstraße besucht. Nach einer Besichtigung durch die jeweiligen Gruppen setzten sie sich zusammen und tauschten Erfahrungen aus. Dabei ist ihnen bewusst geworden, dass sie ähnliche Schwierigkeiten mit

der Umsetzung des neuen BTHG (Bundesteilhabegesetz) haben. „Durch das neue Gesetz haben sie jetzt mehr Mitbestimmungsrechte. Es ist aber nicht immer einfach, diese Rechte umzusetzen“ so Dafni Emmanouilidou, Vorsitzende des WR Düsseldorf. „Darüber sind wir uns mit der Kölner Werkstatt einig. Wir wollen mehrere Seminare besuchen, damit wir noch mehr Wissen sammeln.“



# Führungskräftetreffen

*(cc) Am 12. März fanden sich die Führungskräfte der WfaA zum halbjährlichen Führungskräftetreffen zusammen.*

Die WfaA ist mit knapp 1800 Menschen so groß, dass sich die Kollegen im Arbeitsalltag nicht regelmäßig sehen. Um gemeinsam an einem Strang zu ziehen, ist es für die Führungskräfte unerlässlich sich auszutauschen und gemeinsam Werte und Ziele zu vereinbaren.

Im Pavillon des Südparks rauchten an diesem Montag von 15 bis 18 Uhr die Köpfe der Kollegen.

An drei Thementischen ging es um „Produktion und Qualitätssicherung“, „Förderung im Arbeitsbereich“ und „Infoaustausch zu Personalthemen“.

Ein Tischmoderator hat dazu jeweils das Thema vorbereitet und die wichtigsten Erkenntnisse zusammengetragen. Die Kollegen haben an jedem Tisch Zeit verbracht um alle Themen zu bearbeiten.

Zusammen wurden hemmende und fördernde Faktoren erarbeitet, die die Standardisierung in der Produktion beeinflussen können, ebenso Ist- und Sollzustände für die Förderung im Arbeitsbereich. Zum Schluss wurden die Ergebnisse in der kompletten Runde vorgestellt.

Die Ergebnisse werden genutzt um die WfaA strategisch gut aufzustellen und für die Zukunft kontinuierlich zu verbessern.

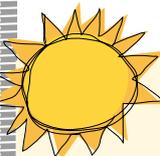


Das Thema Förderung im Arbeitsbereich wurde in der Runde besprochen und die Erkenntnisse an der Pinnwand visualisiert.



**Spielewelt Arcaden**

*Schenken mit Sinn!*



**ENDLICH SOMMER!**

**Tolle Spielideen für drinnen  
und draußen für Groß & Klein**

Die Spielewelt freut sich  
auf Ihren Besuch!







**wfaa**  
Düsseldorf  
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH  
Düsseldorf Arcaden • Friedrichstraße 129-133  
40217 Düsseldorf • Tel.: 0211-30366132  
Fax: 0211-30366133 • [www.wfaa.de](http://www.wfaa.de)

# Brückenlauf 2018



(as) Am 22. April war es wieder so weit. Um 11 Uhr ertönte für 1375 Läufer der Startschuss für den fünf Kilometerlauf. Neben vielen Freizeitsportlern, Staffeln und Firmengruppen gingen über 400 Inklusionsläufer an den Start. Vom Burgplatz aus liefen die Sportler mit dem Slogan „Brücken verbinden uns- Inklusion schaffen wir“ und gut erkennbar in knallig pinken T-Shirts auf die Strecke. Da die Distanz für manche Läufer zu

lang war, waren für die Inklusionsläufer an vier Stellen Staffelübergabepunkte organisiert. Neben der WfaA waren Förder- und Grundschulen, die Lebenshilfe, der Verein „Gemeinsam Leben und Lernen“, die Arbeitsgemeinschaft der Vereine chronisch kranker und behinderter Menschen, das Projekt „Inklusion im Sport“ vom Sportbund Rhein-Kreis Neuss e. V. und das Sportamt der Stadt Düsseldorf beteiligt.





# Werksbesichtigung bei der Firma PEKA in Velbert

*(ia/ as) Seit fast einem Jahr arbeitet die WfaA für die Firma „PEKA Spritzguss GmbH Kunststofftechnik und Formenbau“. Im Rahmen eines Besichtigungstermins von Mitarbeitern der Betriebsstätte Theodorstraße stellte sich Geschäftsführer Ralf Peter auch den Fragen der W.I.R.-Redaktion.*



Mitarbeiter der WfaA waren zur Besichtigung bei PEKA Spritzguss GmbH Kunststofftechnik und Formenbau in Velbert. Von links: Antoni Göke, Maria Torckenberg, PEKA-Geschäftsführer Ralf Peter, Manfred Knakowski, Andreas Heide, Karin Bürkel und Andreas Bartsch

## **W.I.R.: Wofür steht der Name PEKA?**

Geschäftsführer Ralf Peter: PEKA ist der jeweilige Namensteil der Gründer und Inhaber Ralf Peter und Lutz Karrenberg. Seit 2011 bin ich alleiniger Geschäftsführer und Inhaber der PEKA Spritzguss GmbH.

## **Wann wurde die Firma gegründet?**

PEKA wurde 1988 gegründet. Die Firma feiert in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum.

## **Wie groß ist das Unternehmen?**

Bei PEKA arbeiten zurzeit 86 Mitarbeiter. Die gesamte Betriebsfläche beträgt rund 5.000 qm und eine Lagerkapazität von 2.000 Paletten.

## **Was stellt die Firma her und wofür wird es verwendet?**

Wir stellen hauptsächlich Spritzgussteile für die Auto-

mobilindustrie her. Zusätzlich arbeiten wir für die Elektro-, Spielwaren-, Haushalts- und Heizungsindustrie. Neuster Kunde bei uns ist zum Beispiel die Koffermanufaktur RIMOWA. Für die Koffer stellen wir unter anderem Griffe im 2-Komponenten-Spritzgießverfahren sowie Rollengehäuse und auch „Klettverschlüsse“ her, an deren Entwicklung wir maßgeblich beteiligt waren und für die wir sogar ein Patent besitzen.

In unserer Produktion kommen neueste, hochpräzise Spritzgießautomaten mit geringsten Fertigungstoleranzen zum Einsatz. Erst vor gut einem Jahr haben wir einen Großteil unseres Maschinenparks erneuert und sind so für die Zukunft gerüstet, zugleich wird diese Erneuerung dem hohen Qualitätsanspruch unserer Kunden gerecht. Auf die Verwendung von Hydraulikölen verzichten wir. Damit ist die Verunreinigung des Endproduktes ausgeschlossen.

### **Arbeiten auch Menschen mit Behinderung in Ihrem Unternehmen?**

Nein- zurzeit arbeiten keine Menschen mit Behinderung bei PEKA. Durch die Beauftragung an die WfaA kommen allerdings, wie ich finde, zwei positive Aspekte zusammen. Die Mitarbeiter der Werkstatt erhalten Arbeit und wir können 50 % der in der Rechnung ausgewiesenen Lohnleistung auf die Ausgleichsabgabe anrechnen lassen. Für beide ein Gewinn.

### **Wie ist der Kontakt zur WfaA entstanden?**

Als wir unsere Montagearbeiten von Polen wieder nach NRW verlegen wollten, suchten wir nach einer Firma für Montage- und Konfektionierungsarbeiten in der näheren Umgebung. Die Werkstatt Düsseldorf wurde mir von meinem Freund Manuel Kollenberg, Geschäftsführer von „Wilhelm May GmbH Baubeschlagfabrik“, empfohlen.

Die Firma Wilhelm May ist direkter Nachbar und arbeitet schon lange mit der Werkstatt zusammen.

### **Welche Aufträge von Ihnen sind bei uns in Arbeit?**

Die Werkstatt Düsseldorf presst für uns Komponenten auf „Bremsleitungskanäle“. Diese werden dann in Autos verbaut. Außerdem konfektioniert die WfaA Klipse, die beim Verlegen von Laminatabschlussleisten eingesetzt werden.

### **Wie zufrieden sind Sie mit unserer Arbeit?**

Sehr zufrieden. Sicherlich läuft es am Anfang immer eher vorsichtig. Das ist auch gut so. Mittlerweile sind die Prozesse sicher und die Leistung ist nochmal um 10 - 20 % gestiegen.

### **Worauf legen Sie Wert bei einer guten Kooperation mit der WfaA?**

Ich lege in der Zusammenarbeit besonderen Wert auf termintreue in der Lieferung.

### **W.I.R. danken Herrn Peter ganz herzlich für die tolle Führung und das freundliche Gespräch.**

## „Ons Häzzblut- mer fiere Düsseldorf“ – Werkstatt zeigt Heimatliebe

(as) Am 2. Juni stand der Marktplatz vor dem Düsseldorfer Rathaus ganz im Zeichen der Heimatverbundenheit. Dass Altbier, Karneval und der Rhein typisch Düsseldorf sind, ist nicht neu und nicht überraschend. Aber hier gab es alles das auf einen Schlag – und noch viel mehr, was die Stadt ausmacht.

Rund um Jan Wellem hatten sich die großen Sportvereine, Stände mit Produkten Made in Düsseldorf und viel Kulinarisches aufgebaut. Dazu gab es ein Bühnenprogramm, das die ganze Bandbreite Düsseldorfer Musikgeschmack darstellte: Punk und Rock, Karnevalsklänge und Showtanz, Akustik und Singer-Songwriter.

Die WfaA war mit den Düsseldorfer Andenken von UNIKUM\_werkstattlike und leckerem Kuchen aus der Konditorei Südpark mit dabei. Martin Wilms, Organisator des Heimatfestes und Kooperationspartner im „Jecken Lädchen“, hatte die Werkstatt direkt mit ins Boot geholt.



Von links: Renate Grimm, Ina Groesdonk und Thomas Kirst haben Herzblut und feiern Düsseldorf am Marktplatz.

Gefeiert wurde bei „Ons Häzzblut“ für den guten Zweck. Wer ein Los bei der Tombola der BürgerStiftung Düsseldorf kaufte, hatte nicht nur die Chance auf viele attraktive Preise. Die Tombolaerlöse kommen der Aktion ‚Notgroschen für Kinder‘ zugute. Dabei beteiligte sich auch die Stadt, die zu jedem gespendeten Euro zwei Euro dazugab.

# Betreuerabende in 2018

(as) In den Betriebsstätten der Werkstatt finden auch in diesem Jahr wieder Informationsabende für gesetzlichen Betreuer der Beschäftigten der WfaA statt. An sechs Terminen zwischen Juni und Oktober informiert die Geschäftsführung über aktuelle Themen.

Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) auf die Werkstätten sind genauso Thema, wie durchgeführte und geplante Baumaßnahmen, die Belegungszahlen, die aktuelle Auftragslage bzw. wirtschaftliche Situation der WfaA. Vorgestellt werden außerdem die Inhalte der Rahmenzielvereinbarung mit dem Landschaftsverband Rheinland, die Umstrukturierung im Berufsbildungsbereich und die Umstellung auf das Gesamtplanverfahren (zukünftig statt Fachausschuss). Neuerungen im Umgang mit der Medikamentenvergabe werden erläutert.

## Imagekampagne W\*

Geschäftsführer Thomas Schilder informierte die Betreuer auch über die gemeinsame Imagekampagne Werk\*stätten bzw. W\* (gesprochen: W-Sternchen) des Arbeitskreises der Werkstätten am Niederrhein (AWN).



Thomas Schilder informierte am 29. Mai in der Betriebsstätte Reisholz über Baumaßnahmen, Auftragslage und aktuelle Themen rund um die WfaA.

Zum Nachlesen ist der Vortrag „Betreuerabende 2018“ auch wieder auf der Homepage der Werkstatt ([www.wfaa.de](http://www.wfaa.de)) hinterlegt.

**W\***

**Wir können viel.**

**Wir geben alles.**

**Wir tun es gern.**

**W\*** **Werk\*stätten**  
für Menschen mit Behinderungen

**Werk\*stätten für Menschen mit Behinderungen sind etwas Besonderes.**

**Dafür steht das Sternchen.** 

**Es ist ein Gütesiegel.**

**Für die Qualität unserer Arbeit.**

**Und für den Wert unserer Zusammenarbeit.**

**Wir haben auch einen Wahlspruch.**

**Siehe Vorderseite: Wir können viel. Wir geben alles. Wir tun es gern.**

**Darauf sind wir stolz.**

[www.werk-staetten.de](http://www.werk-staetten.de)

Mit dem BTHG können Menschen mit Behinderung, die wegen Art und Schwere der Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, ein arbeitnehmerähnliches Anstellungsverhältnis auch bei anderen Leistungsanbietern der Eingliederungshilfe eingehen. Für diese gelten dieselben Vorschriften, wie für eine WfbM, allerdings mit einigen, wesentlichen Ausnahmen.

Sie bedürfen keiner förmlichen Anerkennung, müssen nicht über eine Mindestgröße und auch nicht über die in Werkstätten erforderliche räumliche oder sächliche Ausstattung verfügen. Außerdem können sie ihr Angebot auf bestimmte Leistungen- wie zum Beispiel nur einen Berufsbildungsbereich oder nur den Arbeitsbereich- beschränken und sind auch nicht verpflichtet

zur Aufnahme. Der Rechtsanspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben besteht ganzheitlich nur bei einer Werkstatt.

Zurzeit ist noch nicht vorhersehbar, in welcher Anzahl und Spezialisierung es andere Leistungsanbieter in NRW bzw. Düsseldorf geben wird. Die Geschäftsführer der AWN waren sich allerdings einig, dass Werkstätten sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit noch verbessern können. Mit den Broschüren „Wie wir arbeiten“ und „Was wir leisten“ werden Menschen angesprochen, die die Berufsbildung und Arbeitsförderung in den Werkstätten in Anspruch nehmen wollen, ebenso wie Interessierte, die einen Überblick über die Arbeit der Werkstätten gewinnen wollen.



Mehr Informationen zur Imagekampagne W\* finden Sie auf der Internetseite

[www.werk-staetten.de](http://www.werk-staetten.de)

Die Vertreter der Werkstatträte fassten bei einem gemeinsamen Pressetermin mit der „Behinderten- und Patientenbeauftragten der Landesregierung NRW“ Claudia Middendorf den Inhalt der Broschüren folgendermaßen zusammen: „In den Werkstätten gibt es für

jeden einen Platz. Die Art oder Schwere der Behinderung spielt da keine Rolle. Werkstätten sind für alle da, jeder kann seinen Weg gehen und sich nach seinen beruflichen Wünschen entwickeln bis hin zum Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.“

KINDER-  
AKTIONEN

FOTO BOX



NEUER SPIELPLATZ  
'KRAUT & RÜBEN'

GRILL & BURGER

# FAMILIENFEST „30 JAHRE WIR SIND SÜDPARK“

**Samstag, 08.09.2018, 11.00 – 18.00 Uhr**

Betriebsstätte Südpark, In den Großen Banden 60, 40225 Düsseldorf

*SAVE THE DATE!*

## Großes Familienfest 30 Jahre Wir sind Südpark

(as) Vor 30 Jahren hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die WfaA mit der Pflege und Unterhaltung des Südparks beauftragt.

Mit dem Südpark entstand zur Bundesgartenschau 1987 die größte Parkanlage Düsseldorfs, deren wesentlichen gärtnerischen Inhalte über die Bundesgartenschau hinaus auf Dauer erhalten blieben. Mit seiner Gesamtfläche von 70 Hektar ist der Südpark der größte und dazu der meist besuchte Düsseldorfer Park.

Ausschlaggebend für die Beliebtheit der Anlage ist sicherlich die Vielfalt, die den großen und kleinen Besuchern geboten wird. Dazu tragen auch das Café, die Tierhaltung, der Minigolfplatz und der Hofladen der WfaA bei.

Über 200 Menschen mit Behinderung haben heute in der Betriebsstätte Südpark ihren (Arbeits-) Platz gefunden. Voller Stolz und Identifikation mit diesem Auftrag und dem Park lautet das Motto für unser Jubiläum „30 Jahre Wir sind Südpark“.

Das Jubiläum wollen wir mit einem großen Familienfest „30 Jahre Wir sind Südpark“ am Samstag, den 8. September 2018 ab 11.00 Uhr im Südpark feiern. Schirmherr des Festes ist Oberbürgermeister Thomas Geisel, der seine Teilnahme bereits zugesagt hat.

Von 11 bis ca. 18 Uhr ist auf einer Bühne auf der Megaplatte ein buntes Musikprogramm für Groß und Klein. Den Start macht um 11.30 Uhr Volker Rosin. Danach folgen die Swinging Funfares, Uli Binger, Danny and the chicks und Max Weyers. Um 17.00 Uhr beendet Veronika (ein Helene Fischer Double) mit ihrem Auftritt das Programm.

Rund um die Betriebsstätte Südpark wird es viele Unterhaltungs- und Cateringangebote geben. Zusätzlich wird an diesem Tag eine neue Produktlinie von UNIKUM\_werkstattlike vorgestellt. Mit viel Liebe und Herzblut entwickeln Mitarbeiter der Werkstatt zurzeit eine Kinderserie, die an diesem Tag in den Verkauf startet. Nicht zuletzt wird die neue Spiellandschaft „Kraut und Rüben“ am Café Südpark offiziell eingeweiht werden.

**Notieren Sie sich doch schon mal den Termin!**

# Einladung

*Kommt, liebe Freunde und Kollegen*

*Zu 30 Jahre Südparkpflege*

*Das Jubelfest ist im September*

*Markiert es nun rot im Kalender*

*Ihr werdet es genießen sehr*

*Mit Spielen, Live-Musik und mehr*

*Merkt bitte euch noch eines nur*

*Es geht von 11 bis 18 Uhr*

*Wir laden euch ganz herzlich ein*

*Ein jeder wird begeistert sein*

*Zum Schluss wir sagen einmal noch:*

*Die Werkstatt Südpark, lebe hoch!*

*(ILJA AVERBUKH)*

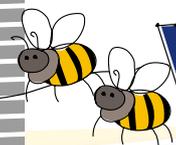
# Konzertreihe Hautnah

(as) Hautnah, unter diesem Titel hat die WfaA gemeinsam mit der Agentur Lust & Laune Düsseldorf Südparkkonzerte durchgeführt.

Sponsoren waren sowohl die ‚Brauerei Frankenheim‘ als auch ‚FAKO-M Getränke‘.

So traten De Rhingschiffer, Jolly Family und Hally Gally kostenlos am Café Südpark auf und sorgten mit ihren Open-Air-Konzerten abends für musikalische Stimmung in wunderbarer Atmosphäre. Der Erlös ist für den neuen Spielplatz am Café Südpark.



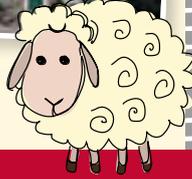


# WIR SIND SÜDPARK

DIE GRÜNE OASE IN DÜSSELDORF







**wfaa**  
Düsseldorf  
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH  
In den Großen Banden 58-60  
[www.wfaa.de](http://www.wfaa.de)

Café Südpark  
Tel.: 0211 882584-4064  
[cafe.suedpark@wfaa.de](mailto:cafe.suedpark@wfaa.de)

Hofladen  
Tel.: 0211 882584-4062  
[hofladen@wfaa.de](mailto:hofladen@wfaa.de)



*Menschen treten in unser Leben  
und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren  
in unseren Herzen.*

**Ulrike Dähn**

38 Jahre

verstorben am 7. März 2018

Beschäftigte Montagebereich

Betriebsstätte Heerdt

†

**Chandan Ray**

63 Jahre

verstorben am 16. März 2018

Beschäftigter Berufsbildungsbereich

Karl-Hohmann-Straße

**Sarah Johnstone**

39 Jahre

verstorben am 27. März 2018

Beschäftigte Heilpädagogischer

Arbeitsbereich Südpark

†

**Sylvia Diederich**

61 Jahre

verstorben am 1. April 2018

ehemalige Beschäftigte

Betriebsstätte Steele

**Das erwartet Sie in der nächsten  
W.I.R.-Ausgabe im September 2018**

- Vorstellung der neuen Internetseite
- Außengruppe Schulte-Schlagbaum AG
- Umzug der Wäscherei

KINDER-  
AKTIONEN

FOTO BOX

NEUER SPIELPLATZ  
'KRAUT & RÜBEN'

GRILL & BURGER

# FAMILIENFEST

## „30 JAHRE WIR SIND SÜDPARK“

**Samstag, 08.09.2018, 11.00 – 18.00 Uhr**

Betriebsstätte Südpark, In den Großen Banden 60, 40225 Düsseldorf

Die WfaA darf seit 30 Jahren den Südpark pflegen. Das wollen wir feiern!  
Von 11.00 bis ca. 18.00 Uhr gibt es ein buntes Bühnenprogramm  
für Groß & Klein auf der Megaplatte Südpark.

- 11.00 Uhr **Begrüßung Schirmherr Oberbürgermeister Geisel und Vorstellung einer neue Produktlinie von UNIKUM\_werkstattlike.**
- 11.30 Uhr **Volker Rosin**
- 13.00 Uhr **Swinging Funfares**
- 14.00 Uhr **Uli Binger**
- 14.45 Uhr **Danny and the chicks**
- 15.30 Uhr **Max Weyers**
- 17.00 Uhr **Veronika (Helene Fischer double)**

Rund um die Betriebsstätte Südpark gibt es viele Unterhaltungs- und Cateringangebote.

- 15.00 Uhr **Offizielle Einweihung der neuen Spiellandschaft „Kraut und Rüben“ am Café Südpark**

GROSSES  
BÜHNENPROGRAMM

NEUE  
PRODUKTE



INFOS ZU  
WfaA & SÜDPARK

FREISPIELE  
MINIGOLF

